





Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung mit der Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg

Luftbild Podiumtempel in der Area Sacra
Nord/Virunum. Aufn. Michael Waldher

LEITER: UNIV.-DOZ. DR. HEIMO DOLENZ, M. A.
ASSISTENZ: MAG. DESIREE EBNER-BAUR



Abb. 1: Annarita Pontis bei der Umzeichnung von Keramik.
Aufn. D. Ebner-Baur, LMK

Arbeitsgemeinschaft

Die Agenden der Abteilung besorgten neben der seit 2012 wieder eingesetzten wissenschaftlichen Assistenz, Mag. Desiree. Ebner-Baur, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Magdalensberg-Arbeitsgemeinschaft, Dr. Eleni Schindler-Kaudeika und Dr. Susanne Zabehlicky-Scheffenegger und Mag. Kordula Gostenčik. Zudem übernahm Frau Mag. Jasmine Ampherthaler-Dorfer dankenswerterweise wieder administrative Arbeiten.

Die laufenden Erhaltungsarbeiten im Archäologischen Park Magdalensberg, im Amphitheater Virunum und zeitweise auch in der Außenstelle des Landesmuseums in Teurnia wurden unter Vorarbeit von Wolfgang Schnitzler von Guido Stadio und Alvan Zadajev besorgt. Die Bruchsteinmauersanierungen oblag wie bereits im Jahre 2017 Herr Daniel Walcher.

Kleinfundbearbeitung aus den Grabungen im Gebäude J/Virunum im Jahre 2014

Im Zeitraum von 11. bis 29.08.2014 fand in Kooperation zwischen der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt am Wörthersee, der Universität

degli Studi di Padova und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege sowie mit Unterstützung der Archäologischer Dienst Kärnten gem. GmbH auf den Parzellen 414 und 415 der KG St. Michael am Zollfeld, MG Maria Saal eine Lehrgrabung der Universität Klagenfurt a. W. statt, deren Ziel die Untersuchung des am nordöstlichen Stadtrand des *Municipium Claudium Virunum* lokalisierten „Gebäudes J“ war.

Zwischen September 2018 und Februar 2019 bearbeitete Dott.ssa Annarita Pontis, Università degli Studi di Cagliari, Facoltà di Studi Umanistici, im Rahmen des Erasmus + Place Doc 2017/2018-Programms die Funde aus diesem vorstädtischen Heiligtum¹. Es ist beabsichtigt, den Fundkomplex im Juli 2019 unter dem Titel „I materiali del santuario J (Virunum)“ als Abschlussarbeit der Scuola di Specializzazione in Beni Archeologici vorzulegen (Abb. 1).

ArchAIDE Projekt

Im Rahmen des durch das “European Union’s Horizon 2020 research and innovation programme” geförderte Projekt ArchAIDE² wird ein System zur automatischen Erkennung von Keramik aus archäologischen Ausgrabungen entwickelt. Vom 12. bis 15. Juni 2018 dokumentierte Herr Michael Remmy, M.A. im Depot des Archäologischen Parks Magdalensberg zahlreiche Keramikfragmente (Terra Sigillata) fotografisch. Dies erweitert die Datenbasis einer keramologischen Anwendungssoftware (App).



Abb. 2: Baufläche mit Fundamentplatte und dahinterliegenden Profilen. Aufnahme aus Süden, D. Ebner-Baur, LMK

Notdokumentation in der Karnburg (D. Ebner-Baur)

Anfang August 2018 trat bei Bauarbeiten auf den Parzellen 146/1 und 146/3, der KG 72125 Karnburg zur Errichtung eines Einfamilienhauses eine signifikante Menge bearbeiteter Bruch- und Marmorsteine zu Tage (Abb. 2).

Das Bundesdenkmalamt beauftragte unter Leitung der wissenschaftlichen Assistenz der Abteilung die Archäologische Dienst Kärnten gem. GmbH mit der Notdokumentation der Befunde, die in Zusammenhang mit den auf den Nachbarparzellen (Parz. 114/1 und 114/2 sowie 137) dokumentierten Mauerzügen der früh-hochmittelalterlichen Karnburg³ stehen dürften.

Ungefähr in der Mitte des Ostprofils liegt unmittelbar unter dem Humus eine West-Ost orientierte, 0,8 m breite und auf 2,00 m Richtung Osten zu verfolgende Bruchsteinmauer (Abb. 3). Sie gründet auf dem anstehenden kompakten rötlichen mit Felssplitt vermengten Lehm. Die äußeren, sauber gesetzten Mauerscharen sind sieben Lagen hoch erhalten, der Mauerkern ist mit bis zu kopfgroßen Bruchsteinen verfüllt. Soweit erkennbar, wurden keine, für die Karnburg ansonsten typischen römischen, Marmorpolien verbaut. Der Mauerversturz besteht hingegen aus Bruch-



Abb. 3: Mauer M1 mit Mauerversturz im Ostprofil. Aufnahme aus Westen, D. Ebner-Baur, LMK

und Marmorsteinen und liegt unmittelbar auf dem gewachsenen Boden. Zudem konnten weder Mörtelreste noch darauf hinweisende Sandlinsen zwischen den Mauersteinen beobachtet werden.

Die im Zuge der Bauarbeiten angeschnittene Bruchsteinmauer ist aufgrund der rezenten Bodeneingriffe und des fehlenden Anschlusses an die bekannten Strukturen als funktional nicht näher zu definierendes, der großen Ringmauer der Karnburg vorgelagertes Bauwerk anzusprechen. Im Mauerversturz lag hoch- bis spätmittelalterliche Keramik.

Literatur

H. Dolenz, Chr. Baur (Hrsg.), Die Karnburg. Forschungen zu Kärntens Königspfalz 2006–2010, Kärntner Museumsschriften 81, Klagenfurt 2011.

Chr. Baur, KG Karnburg, Fundberichte aus Österreich 52, 2013, D217–D224 sowie D226–D229.





Abb. 4: Öffentliche Führung am 22.08.2018. Aufn. D. Ebner-Baur, LMK

Archäologische Untersuchung eines Podiumtempels in der nördlichen Vorstadt des *municipium Claudium Virunum* im Jahre 2018

Im Zeitraum zwischen dem 6. bis zum 24. August 2018 fanden Forschungsgrabungen in einem Tempelbezirk der nördlichen Vorstadt von Virunum in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt a. W. sowie mit Unterstützung des Fördervereins Rudolfinum statt. Dabei wurden Fundamentbereiche eines 21,4 x 10,35 m großen Podiumtempels untersucht, der das Zentrum eines 2,5 ha großen ummauerten heiligen Bezirkes bildete (siehe Abbildung Seite 40–41). Die Ergebnisse wurden bei einer Führung am 22.08.2018 der Öffentlichkeit präsentiert (Abb. 4) und werden in der Zeitschrift *Carinthia I* Jahrgang 209, 2019 publiziert.

Betreuung akademischer Arbeiten

Durch den Leiter der Abteilung wurden im Berichtsjahr die Dissertationsvorhaben am archäologischen Institut der Karl-Franzens-Universität Graz von Frau Mag. Sandra Romana Rutter mit dem Titel „Erfassung des Verlaufs der sog. Norischen Hauptstraße in Kärnten mittels archäologischer und naturwissenschaftlicher Prospektionsmethoden“ sowie jene von Frau Mag. Julia Leitold mit dem Arbeitstitel „Der Tempelbezirk von St. Michael am Zollfeld“ ehrenamtlich betreut. Hinzu kommt die laufende Betreuung der Masterarbeit von Herrn Andreas Kall am selben Institut, welche die laufenden Arbeiten am Podiumtempel in der nördlichen Vorstadt Virunums 2018 und 2019 thematisiert.

ANMERKUNGEN

1 Siehe dazu Fundberichte aus Österreich FÖ 43, 2014, 183–185.

2 <http://www.archaide.eu/> (konsultiert am 28.02.2019)

3 Dolenz und Baur 2011; Baur 2013.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018](#)

Autor(en)/Author(s): Dolenz Heimo, Ebner-Baur Desiree

Artikel/Article: [Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung mit der Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg 41-44](#)